

Newsletter des Deutschen Behindertenrates 1/2024

Liebe Leser*innen,

die Koordinierung des DBR 2024 begann für den Sozialverband VdK schon Ende 2023. Das Jahr endete mit dem Abschluss des Beteiligungsprozess des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe.

2024 startete mit dem nächsten Beteiligungsprozess des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zur Erarbeitung eines Aktionsplans für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen.

Der DBR-Arbeitsausschuss führte im Januar seine erste Sitzung in Präsenz durch.

Die Gedenkfeier anlässlich der Befreiung des Vernichtungslagers in Auschwitz fand in diesem Jahr am 31. Januar 2024 statt. Angesichts des Erstarkens rechtsextremer Kräfte innerhalb und außerhalb der Parlamente darf das Gedenken an die ermordeten Menschen nicht nur wiederkehrendes Ritual sein. Es muss alle Bürgerinnen und Bürger daran erinnern, wie wichtig es ist, sich frühzeitig und entschlossen gegen alle menschenfeindlichen Bestrebungen zu stellen.

Viele interne Arbeitsgruppen des DBR, die themenbezogen arbeiten, haben sich getroffen oder digitale Meetings durchgeführt.

Das Jahr wird spannend, denn wir warten auf weitere im Koalitionsvertrag vereinbarte Vorhaben der Bundesregierung, die der DBR wie immer engagiert und kritisch begleiten wird.

Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Es grüßt herzlich das Team des diesjährigen DBR-Sekretariats.

Neues aus der Arbeit des DBR

Kinder- und Jugendhilfe

Auf der Abschlusskonferenz am 19. Dezember 2023 in Berlin wurde der Beteiligungsprozess „Gemeinsam zum Ziel: Wir gestalten die Inklusive Kinder- und Jugendhilfe!“ von Ministerin Lisa Paus offiziell beendet.

Das Forderungspapier des DBR zum Inklusiven SGB VIII wurde am 18.12.2023 an Ministerin Paus, die parlamentarische Staatssekretärin Deligöz sowie die Geschäftsstelle des BMFSFJ zum Beteiligungsprozess mit der Bitte um Berücksichtigung im Gesetzgebungsprozess übersendet. Es ist auf der DBR-Webseite unter „Aktuelles“ (<https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID25035>) und unter „Positionspapiere“ (<https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID26372>) zu finden.

Der DBR sowie andere Verbände und Organisationen (DBR, AWO, Diakonie Deutschland, Der Paritätische Gesamtverband, Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung) haben zur Abschlussveranstaltung eine gemeinsame Pressemitteilung abgestimmt, die am 19.12.2023 veröffentlicht wurde (<https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID296762>). Wir haben noch einmal darauf hingewiesen, dass eine wirklich inklusive Kinder- und Jugendhilfe nur gelingen kann, wenn die Vorgabe des Kostenvorbehaltes im Achten Buch Sozialgesetzbuch aufgehoben wird. Ein Paradigmenwechsel im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) kann nur gelingen, wenn es Verbesserungen beim Zugang zur Leistung und bei der Leistungserbringung geben wird und bestehende Leistungslücken für junge Menschen mit Behinderungen und ihre Familien geschlossen werden.

Mehr zum Beteiligungsprozess des BMFSFJ finden Sie hier: <https://gemeinsam-zum-ziel.org/>.

Gedenken für die Opfer der NS- „Euthanasie“

Am 31.1.2024 fand in Berlin die Gedenkfeier für die Opfer der nationalsozialistischen "Euthanasie"-Morde am Mahnmal in der Tiergartenstraße 4 statt. Michaela Engelmeier, Vorstandsvorsitzende des Sozialverband Deutschland (SoVD) und Mitglied des DBR-Sprecherinnenrats legte im Namen des Deutschen Behindertenrats einen Kranz nieder (s. <https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID297639>). Die Verbrechen der Nationalsozialisten an Menschen mit Behinderungen dürfen nicht in Vergessenheit geraten! Die DBR-Pressemitteilung dazu finden Sie hier: <https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID297513> .

DBR-AA Sitzung 1/2024

Am 31.1.2024 fand die erste Sitzung des Arbeitsausschusses in Präsenz in der VdK-Geschäftsstelle statt. Allen Beteiligten herzlichen Dank fürs Kommen und für die konstruktive Sitzung. <https://www.deutscher-behindertenrat.de/>

BMG: Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen

Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach hat im Oktober 2023 gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Politik und Zivilgesellschaft den Erarbeitungsprozess des Aktionsplans für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen auf den Weg gebracht. Damit soll ein wesentlicher Beitrag geleistet werden, Hindernisse beim Zugang zur Versorgung für die Menschen in all ihrer Verschiedenheit und Vielfalt abzubauen. In einem offenen, schriftlichen Beteiligungsverfahren konnten Ideen und Maßnahmen für den Aktionsplan bis zum 15. Dezember 2023 eingebracht werden. Auch die DBR-Mitgliedsverbände haben von der Möglichkeit reichlich Gebrauch gemacht. Fast 3000 Vorschläge von einreichen. 2880 Vorschläge von über 150 Einsendern sind bis zum Stichtag eingegangen. Für den DBR werden an allen 14 geplanten Fachgesprächen Expert*innen teilnehmen. Die Fachgespräche sind für März und April 2024 geplant. Ziel ist die Erarbeitung des Aktionsplans bis Sommer 2024.

Neues zum geplanten EU-Behindertenausweis:

Der Deutsche Behindertenrat hatte 2023 ein Forderungspapier verabschiedet, welches Sie hier finden: <https://vdk.mmcm-on.de/deutscher-behindertenrat/mime/00132706D1681818286.pdf>.

Am 8.2.2024 haben die Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments und des EU-Rats in einer zweiten Verhandlungsrunde eine vorläufige Einigung über die vorgeschlagene Richtlinie über einen Europäischen Behindertenausweis und einen Europäischen Parkausweis für Menschen mit Behinderungen erzielt. Die vorläufige Einigung muss nun vom EU-Rat und vom Parlament formell genehmigt werden. Es ist davon auszugehen, dass dies rechtzeitig geschieht, damit die Richtlinie noch vor den Europawahlen verabschiedet werden kann. Die Mitgliedstaaten haben 42 Monate Zeit, um mit der Bereitstellung der Karten zu beginnen, davon 30 Monate für die Umsetzung der Rechtsvorschriften (d. h. für die Schaffung nationaler Gesetze zur Einhaltung der Vorschriften). Das bedeutet, dass die Karte erst in mehr als drei Jahren vollständig umgesetzt sein wird.

Es wird aus EU-rechtlichen Gründen bei einer befristeten Gültigkeit des EU-Behindertenausweises von drei Monaten bleiben. Bei einem dauerhaften Umzug in ein anderes europäisches Land sollen weiterhin die Vorschriften des neuen Wohnsitzes gelten. Man wird die Nachteilsausgleiche für behinderte Menschen unter den jeweils geltenden Voraussetzungen des Landes in Anspruch nehmen können, in dem man sich befindet. Es wird keine Verpflichtung für private Unternehmen geben, bei Vorlage des EU-Behindertenausweises z. B. einen ermäßigten Eintrittspreis oder die kostenlose Mitnahme einer Begleitperson zu gewähren. Das ist eine Angelegenheit des jeweiligen Mitgliedsstaats und das soll auch so bleiben.

Noch verhandelt werden folgende Punkte: Man soll den Ausweis nicht extra beantragen müssen, sondern als Zusatzoption freiwillig anklicken können. Er soll digital und als Plastikkarte verfügbar sein. Die Frage, ob der Ausweis mit Kosten verbunden sein wird, ist noch nicht endgültig geklärt. Es gibt Überlegungen, den EU-Behindertenausweis mit einem QR-Code zu versehen, in dem die Art der Behinderung gespeichert ist.

Insgesamt wird es ein erster kleiner Schritt sein, grenzüberschreitende Erleichterungen für Menschen mit Behinderungen in der EU voranzubringen. Mehr Informationen beim European Disability Forum (EDF): <https://mailchi.mp/edf-feph/agreement-on-the-european-disability-card-major-advance-for-freedom-of-movement-ext?e=d6c0b86357>.

DBR zeichnet offenen Brief des Bündnisses „AGG-Reform-Jetzt!“ mit

Millionen Menschen in Deutschland demonstrieren derzeit für Menschenrechte, Demokratie, Vielfalt und gegen Rechtsextremismus. Dies nimmt das zivilgesellschaftliche Bündnis „AGG Reform-Jetzt!“ zum Anlass, mit einem offenen Brief die Bundesregierung erneut an ihr Koalitionsversprechen zu erinnern.

Der DBR ist Mitglied im Bündnis aus über 120 Organisationen.

Der Offene Brief wurde an den Bundeskanzler Herr Olaf Scholz sowie wortgleich an die Bundesminister*innen Herr Dr. Marco Buschmann, Frau Nancy Faeser, Herrn Hubertus Heil und Frau Lisa Paus sowie an die Fraktionsvorsitzenden der Regierungskoalition Herr Rolf Mützenich, Frau Katharina Dröge und Frau Britta Haßelmann, Herrn Christian Dürr versendet. Der Offene Brief selbst kann hier heruntergeladen werden: <https://agg-reform.jetzt/2024/02/15/pressemitteilung/>.

Weitere Hinweise und Informationen

- **Deutsches Institut für Menschenrechte (DIMR) verlässt X (vormals Twitter)** „Plattform mit dem größten Anteil an Fehl- und Desinformationsbeiträgen“ Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat zum 12. Dezember 2023 die Social-Media-Plattform X (vormals „Twitter“) verlassen. <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/das-institut-verlaesst-die-social-media-plattform-x> . Dem Beispiel wird der Deutsche Behindertenrat nach Beschluss vom 31.1.2024 in Kürze folgen.
- **Das Projekt touring artists** <https://www.touring-artists.info/home> ist ein Informations- und Beratungsangebot für Künstler*innen und Kulturschaffende im internationalen Kontext und informiert und berät zu administrativen Fragen, die sich in der grenzüberschreitenden Arbeit für die künstlerische, kuratorische und organisatorische Praxis ergeben. Derzeit möchte touring artists sein Informations- und Beratungsangebot für Künstler*innen aller Sparten und Herkünfte noch diversitätssensibler gestalten. Erste Inhalte auf der Webseite sind in einfache Sprache übersetzt worden und Informationen zu touring artists in einem Gebärdensprachvideo bereitgestellt. In der Weiterentwicklung des Informations- und Beratungsangebots ist das Projekt an einem Austausch mit Verbänden interessiert, um Ideen und Anregungen in den Entwicklungsprozess einzubinden, und auch, um noch mehr über den Informationsbedarf von behinderten Künstler*innen zu erfahren. Interessierte melden sich bitte bei Vincent Brucker unter vbrucker@igbk.de.
- **Die Initiative „WIR für Menschlichkeit und Vielfalt“** hat zur Teilnahme am Aktionstag am 3. Februar 2024 in Berlin und in ganz Deutschland aufgerufen. Eine Brandmauer gegen Rechtsextremismus ist wichtiger als je zuvor. Dies und weitere nützliche Informationen (z. B. zum Umgang mit der AfD) finden Sie hier: <https://www.lebenshilfe.de/wir-fuer-menschlichkeit-und-vielfalt>.

Veröffentlichungen

- **Menschenrechtsbericht 2023 DIMR:** Am 4. Dezember hat das Deutsche Institut für Menschenrechte den aktuellen Menschenrechtsbericht 2023 in Berlin vorgestellt. Dabei weist es auch auf Handlungsnotwendigkeiten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hin. <https://www.institut-fuer->

menschenrechte.de/menschenrechtsschutz/berichterstattung/menschenrechtsbericht.

- **Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR):** Der neue Teilhabeverfahrensbericht 2023 der BAR ist veröffentlicht. Die Anzahl der Anträge auf Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe ist im Jahr 2022 auf etwa 3 Millionen angestiegen, das sind 4,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines bewilligten Antrags beträgt 24 Tage und hat sich damit um 4 Tage verlängert. 84 Prozent der Anträge wurden vollständig oder teilweise bewilligt. Über ein Viertel aller Rehabilitationsträger hat im Jahr 2022 über Widersprüche entschieden, wobei 53 Prozent der Entscheidungen zugunsten der Leistungsberechtigten ausfielen. Diese und viele weitere Zahlen findet man im Bericht, der hier zum Download bereitsteht: https://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/dateiliste/THVB/5_THVB_2023.pdf.
- **Bundesteilhabegesetz – Leistungsberechtigter Personenkreis:** Der Forschungsbericht zur „Untersuchung der Auswirkungen der Neufassung der den Leistungszugang in der Eingliederungshilfe konkretisierenden Verordnung (Vorabevaluation Leistungsberechtigter Personenkreis)“ ist auf der Homepage des BMAS veröffentlicht worden unter <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Forschungsberichte/fb630-vorabevaluation-leistungsberechtigter-personenkreis.html>. Der Bericht kommt u. a. zum Ergebnis, dass der grundgesetzlich garantierte Anspruch der Menschen im gesamten Bundesgebiet auf die gleiche Rechtsanwendung im Sinne des Art. 3 Abs. 1 GG in der Praxis der Eingliederungshilfe nicht erfüllt ist. Eine erschreckende Bilanz, so viele Jahre nach Inkrafttreten des BTHG.
- **BVKM:** Das jährlich neu erscheinende Merkblatt des bvkm gibt Steuertipps für Familien mit behinderten Kindern und entspricht dem Aufbau der Formulare für die Steuererklärung 2023. Es kann kostenlos auf der Seite des bvkm <https://bvkm.de/ratgeber/steuermerkblatt/> heruntergeladen werden.
- **VdK – Gleichstellung nach SGB IX:** Was bedeutet es, wenn jemand im Betrieb einem schwerbehinderten Menschen gleichgestellt ist? Was sind die Voraussetzung für die Gleichstellung und wo kann man sie beantragen? Und welche Nachteilsausgleiche hat man dadurch? Die aktuelle Koordinatorin des DBR erklärt das hier: <https://youtu.be/4GrhB8Vllvw>

- **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm):**
Mit seinem Positionspapier vom 6. Februar 2024 zur „Pflege in besonderen Wohnformen“ fordert der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm), die Personenzentrierung auch in der Pflege umzusetzen und exkludierende rechtliche Rahmenbedingungen abzubauen. Download unter <https://bvkm.de/ratgeber/pflege-in-besonderen-wohnformen-positionspapier-des-bvkm-zur-personenzentrierung/>
- **Anthropoi Selbsthilfe und Anthropoi Bundesverband** fordern in einem gemeinsamen Positionspapier vom 6. Februar 2024 den gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen in besonderen Wohnformen. https://anthropoi-selbsthilfe.de/wp-content/uploads/2024/02/1_20240206_position-43a_Anthropoi_Selbsthilfe_Anthropoi_Bundesverband.pdf
- **Übergabe der Teilhabempfehlungen:** Am 31.1.2024 hat der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, seine Teilhabempfehlungen für Arbeit, Bildung, Gesundheit, Digitalisierung und Gewaltschutz an hochrangige Vertreterinnen und Vertreter von Bundes- und Landesregierung übergeben. Die Empfehlungen in leichter und in Alltagssprache mit Vorlesefunktion finden Sie hier: <https://www.behindertenbeauftragter.de/DE/AS/presse-und-aktuelles/publikationen-und-erklaerungen/publikationen-und-erklaerungen-node.html>.

Veranstaltungshinweise

- **DBSV: Deutscher Hörfilmpreis:** Am Dienstag, dem 19. März 2024 wird der 22. Deutsche Hörfilmpreis im Rahmen einer festlichen Gala in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom in Berlin verliehen, weitere Infos unter: <https://deutscher-hoerfilmpreis.de/hoerfilmpreis-2024.html>
- **BAG-Selbsthilfe: Fachtagung „Perspektive ändern: Digitale Barrierefreiheit in der Arbeitswelt** am Donnerstag, 29.02.2024, 10:30 – 16:30 Uhr Das Projekt Teilhabe 4.0 lädt herzlich ein zur hybriden Fachtagung "Perspektiven ändern: Digitale Barrierefreiheit in der Arbeitswelt" am 29. Februar 2024 ein. Zusammen mit Expert*innen und aus verschiedenen Perspektiven wird auf die Möglichkeiten der Gestaltung von digitaler Barrierefreiheit in der Arbeitswelt geblickt. Mit Keynotes, Podiumsdiskussionen und Best-Practice-Beispielen findet ein Austausch zu Strategien und Methoden statt, um den Wandel und die Zusammenarbeit in der Arbeitswelt zu begleiten. Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, eröffnet und begleitet die Fachtagung. Moderiert wird die Veranstaltung von Dörte Maack. Die Fachtagung findet hybrid statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos: <https://www.teilhabe40.de/fachtagung-2024> Die **Anmeldefrist für die digitale Teilnahme endet am 26. Februar 2024 um 24:00 Uhr.**
- **Bezev - Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. führt eine Tagung zum Thema „Klimawandel und Menschen mit Behinderung: Probleme, Herausforderungen, Perspektiven“ durch.** Die Tagung findet am **13.03.2024** in Berlin und online statt. Sie beschäftigt sich mit den Folgen des Klimawandels auf die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und geht mit Blick auf die deutsche internationale Zusammenarbeit der Frage nach, wie diese den negativen Folgen des Klimawandels begegnen und Maßnahmen der Klimaanpassung inklusiv und barrierefrei gestalten kann. Anmeldung über den Link: <https://www.bezev.de/de/anmeldung-zur-internationalen-tagung-klimawandel-und-menschen-mit-behinderung/>
- **Die KROKIDS-Stiftung (www.krokids.de) lädt zum zweiten Symposium „Empowerment durch Recht“ am 28.2.2024 von 9:00 - 15:30 Uhr ein.** Expertinnen und Experten des Medizinrechts und Patient:innenschutzes berichten über Patienten-, Eltern- und Kinderrechte. Von chronischer Erkrankung Betroffene, Eltern und Familien aber auch in der Beratung und Betreuung dieser Patienten Tätige werden über hilfreiche Rechte und

Unterstützungsmöglichkeiten in der Versorgung informiert. Themen sind u.a. Fehlverwendung von Krankenkassenbeiträgen, Einrichtungsaufklärung/Komplikationen, Anspruch auf innovative Behandlungen, verfassungsrechtliche Vorgaben und Teilhabe, Vereinbarkeit mit Familie und Beruf. Sie können an der Hybrid-Veranstaltung in Präsenz oder per Online/Videokonferenz teilnehmen: Ort: Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster. Anmeldung in Präsenz: <https://www.franz-hitze-haus.de/info/anmeldung/24-505>, Anmeldung für digitale Teilnahme: <https://krokids.de/2023/11/symposium-2024-empowerment-durch-recht/>
Anmeldeschluss ist der 23. Februar 2024.

Sonstiges

- **NAKOS - Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen:** Es gibt ein neues NAKOS-Fact Sheet zur Befragung von Selbsthilfekontaktstellen 2023. Es zeigt, dass sich die Anfragen an Unterstützungseinrichtungen der Selbsthilfe gegenüber 2018 fast verdoppelt haben, bei gleichbleibender Personalausstattung. Das Fact-Sheet finden Sie unter: <https://www.nakos.de/data/Texte/2023/NAKOS-FactSheet-RA-2023.pdf>. Das Vermittlungsangebot von NAKOS wurde erweitert: Auf der Seite <https://digitale-selbsthilfe.de/finden/datenbank-digitale-selbsthilfegruppen/> stehen ab sofort Kontaktdaten zu Selbsthilfegruppen zur Verfügung, die sich ausschließlich oder überwiegend digital treffen.
- **Immer mehr Influencer*innen bloggen über Barrierefreiheit und Inklusion.** So auch Svenja vom Kanal @svenjas.welt, https://www.instagram.com/reel/Cyv2h_DI0dr/?igshid=ZWI2YzEzYmMxYg%3D%3D.

- **Der Verein KulturLeben Berlin - Schlüssel zur Kultur e.V.** vermittelt seit 14 Jahren nicht verkaufte Kulturplätze kostenlos an Menschen mit geringem Einkommen und engagiert sich für die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Im Rahmen des dreijährigen Projekts "Ich bin dabei! Inklusion wirkt in Berlin" entwickelt KulturLeben Berlin mit Unterstützung von IT-Entwicklern eine barrierearme und inklusive Softwareapplikation, deren Ziel es ist, Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen einen selbstbestimmten Zugang zu Veranstaltungsinformationen über das kulturelle Angebot Berlins zu ermöglichen. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Deutsches Hilfswerk. Im Rahmen einer **öffentlichen Pressekonferenz am 29. Februar 2024 von 12:00 – 13:00 Uhr** stellt KulturLeben Berlin das Projekt „Ich bin dabei! Inklusion wirkt in Berlin“ in den barrierefreien Räumlichkeiten des Stadtteilvereins Tiergarten e.V. in der Pohlstraße 91 (10785 Berlin) vor. Vertreter*innen der Presse und alle Interessierten sind eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Aufgrund eingeschränkter Platzkapazität ist eine Anmeldung unter presse@kulturleben-berlin.de erforderlich. Weitere Informationen zum Verein KulturLeben Berlin und seinen inklusiven Aktivitäten und Projekten finden Sie hier: <https://kulturleben-berlin.de/projekte/>.

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

Dorothee Czennia

Koordinatorin Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o Sozialverband VdK Deutschland e. V.

Liniestraße 131

Mail: info@deutscher-behindertenrat.de

www.deutscher-behindertenrat.de

